



Der Bürgermeister

Öffentliche Beschlussvorlage 148/2008

Dezernat III, gez. Dr. Robers

Federführung:

51-Allgemeiner Sozialer Dienst

Datum:

13.08.2008

Produkt:

51.03 Beratung, Hilfen zur Erziehung, Schutzmaßnahmen

Beratungsfolge:

Sitzungsdatum:

Ausschuss für Jugend, Familie, Senioren und Soziales

26.08.2008

Entscheidung

Projektantrag "wellcome"

Beschlussvorschlag:

Die Stadt Coesfeld fördert das Projekt „Wellcome“ der Familienbildungsstätte Mehrgenerationenhaus Coesfeld zunächst befristet auf eine Laufzeit von 3 Jahren mit jährlich bis zu 5.000,- €.

Auswirkungen auf die Finanzrechnung (investiv, in EUR):

Gesamtauszahlungen	Objektzuschüsse (Zuschüsse, Beiträge)	Sonstige Einzahlungen	Eigenanteil

Auswirkungen auf die Ergebnisrechnung (in EUR):

☐	Jährlich (Gesamtdauer = _____ Jahre)	
☒	Nur Haushaltsjahr(e) 2008, 2009, 2010, 2011	Max. 15.000,00 €

Leistungsentgelte	
Kostenerstattungen	
sonstige Erträge	
Summe der Erträge	
Personalaufwendungen	
Aufwendungen für Sach- u. Dienstleistungen	
Abschreibungen (netto, d. h. nach Auflösung Sonderposten)	
sonstige Aufwendungen (2008)	1.667,00 €
Summe der Aufwendungen	1.667,00 €
Überschuss (+) / Defizit (-)	- 1.667,00 €

Sachverhalt:

Projektantrag „welcome“

Die Familienbildungsstätte Mehrgenerationenhaus Coesfeld hat mit Datum vom 28.05.2008 einen Antrag auf Förderung des Projektes „welcome“ gestellt.

Zielgruppe des Projektes sind Familien, die sich für die erste Zeit nach Geburt eines Kindes Unterstützung wünschen und/oder Familien, die besondere Belastungen haben wie z.B. Mehrlingsgeburten. Eine ehrenamtliche Mitarbeiterin soll für zwei bis drei Monate in der Familie lebensnahe Hilfe leisten. Das kann die zeitweise Betreuung eines Kindes sein, die Unterstützung beim Umgang mit einem Neugeborenen, die Begleitung zum Kinderarzt, das Spiel mit den Geschwisterkindern oder auch ein Einkauf. Zentral dabei ist aber auch das Dasein, Zuhören, Verstehen.

Das Coesfelder Vorhaben ist eingebunden in das Gesamtkonzept „welcome“ (→ www.welcome-online.de). Die welcome gGmbH in Trägerschaft des Ev.-Luth. Kirchenkreis Niendorf ist mittlerweile in acht Bundesländern vertreten. Von dort aus wird auch die Implementierung des Coesfelder Projektes begleitet, u.a. mit der Schulung einer sozialpädagogischen Fachkraft, die die Aufgabe der Koordination und der Praxisbegleitung der ehrenamtlichen Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen übernimmt. Denn für eine solche Form des ehren- und bürgerschaftlichen Engagements ist eine professionelle Begleitung unerlässlich. Wichtig ist zudem eine gute Kommunikation und Kooperation zwischen den Fachkräften und Diensten, die ebenfalls Kontakt zu den Familien haben oder haben werden (Hebammen, Allgemeiner Sozialer Dienst, Projekt Guter Start u.a.).

Das Konzept hat eine Vielzahl von Auszeichnungen erfahren. Detaillierte Informationen sind der beigefügten Projektbeschreibung zu entnehmen.

Das Projekt reiht sich mit seinem präventiven Ansatz, der Niedrigschwelligkeit, der Einbindung bürgerschaftlichen Engagements und der möglichen Vernetzung mit anderen Angeboten als weiterer Baustein ein in das Gesamtgefüge eines aktiven und vorbeugenden Kinderschutzes in der Stadt Coesfeld. Zu den weiteren Bausteinen gehören u.a.

- das jugendamtsinterne Verfahren zum Umgang mit Kindeswohlgefährdung
- die Vereinbarungen zum Schutzauftrag zwischen der Stadt Coesfeld und den freien Trägern der Jugendhilfe
- der Bereitschaftsdienst außerhalb der Dienstzeiten der Stadtverwaltung (Vorlage 214/2007)
- das Begrüßungspaket (Vorlage 106/2008)
- das Projekt „Guter Start“, das die Funktionen eines sozialen Frühwarnsystems wahrnimmt (Vorlage 193/2008).

„Wellcome“ bietet unbürokratisch frühe, alltagspraktische Unterstützung im Sinne einer ehrenamtlichen Nachbarschaftshilfe. Das Projekt ergänzt auf diese Weise die soziale Infrastruktur in Coesfeld im Sinne der Kinder- und Jugendhilfe, deren allgemeiner Auftrag es ist, einen Beitrag zu leisten, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und deren Familie sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten oder zu schaffen (§ 1 Abs. 3 Nr. 4 SGB VIII) und die Erziehung in der Familie allgemein zu fördern (§ 16 SGB VIII).

Antragsteller ist das Mehrgenerationenhaus Coesfeld. Das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend hat u.a. zum Inhalt¹:

- Bürgerschaftliches Engagement und Hilfe zur Selbsthilfe zu fördern
- Kinder früh zu fördern, Eltern in der Erziehungskompetenz zu unterstützen und Angebote für Risikofamilien zu entwickeln

¹ Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Starke Leistung für jedes Alter. Das Aktionsprogramm Mehrgenerationenhäuser. Berlin 2007

- Haupt- und Ehrenamt zu verzahnen und Freiwillig einzubinden
- Dienstleistungen zu vermitteln.

Damit entspricht das Projekt „wellcome“ der Intention des Aktionsprogramms. Der Antragsteller erhält als Mehrgenerationenhaus Mittel des Bundes, um auch solche Aktionen zu initiieren und durchzuführen. Die Projektkosten werden auf 7.250,- €/Jahr beziffert. Im Hinblick auf die dem Antragsteller auch für diese Zwecke zur Verfügung stehenden Bundesmittel schlägt die Verwaltung nach Rücksprache mit dem Antragsteller vor, dass rd. ein Drittel der Projektkosten (2.250,- €/Jahr) vom Mehrgenerationenhaus getragen werden. Der städtische Anteil soll sich im ersten Jahr (Anlaufphase) auf 5.000,- € belaufen. In den Folgejahren soll der städtische Anteil maximal 5.000,- €/Jahr betragen, wobei die eingenommenen Entgelte der Familien (siehe Projektplanung: sofern die Familien können, sollen sie 4,- €/Stunde zahlen) zur Entlastung des städtischen Anteils verwandt werden sollen. Der städtische Anteil verringert sich somit mit steigender Inanspruchnahme.

Bei einem Projektbeginn 01.09.2008 würde für das Jahr 2008 ein anteiliger Betrag von 1667,- € fällig, der für 2008 aus dem Produkt 51.03, BERATUNG, HILFE ZUR ERZIEHUNG, SCHUTZMAßNAHMEN, finanziert werden könnte. Für 2009 müssten entsprechend Haushaltsmittel eingeplant werden.

Das Projekt soll zunächst auf drei Jahre befristet gefördert werden. Nach einer Laufzeit von einem Jahr soll die Familienbildungsstätte Mehrgenerationenhaus Coesfeld einen Bericht über die Entwicklung und die Perspektiven des Projektes zur Verfügung stellen.

Frau Wissmann, Leiterin des Mehrgenerationenhauses, wird in der Sitzung das Projekt vorstellen und für Fragen zur Verfügung stehen.

Anlagen:

Projektantrag „wellcome“ vom 28.05.2008